

Schatten im Zwielficht II

Missionsbericht 'Buhle von Brabak II', verfasst von Magister Kalman von Silas, K'Mhar der Schatten von Mirham
17. Phex 1017 BF

Lokation:
Grangor, Horasreich

Ziele:
1. Festsetzung & Verhör von Magistra Saya di Zefonka & ggf. ihrer Handlanger
2. Elimination von Saya di Zefonka & ggf. ihrer Handlanger

Teilnehmer:
K'Mhar Kalman von Silas, Oberkommando & Steuerung der Durthanischen Sphäre II
Durak Karim ibn Bel Haschischum
Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz, Ortskenntnis & Kontakte vor Ort
Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, profaner Begleitschutz
Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz

Besonderheiten:
Exorbitante Auslagen für Ausrüstung, Kost & Logis
Delicate familiäre Beziehungen von Durak Giovanni

Missionsstatus:
Teilerfolg (Saya di Zefonka nicht gefasst)

Missionsbericht:
Temporalparadoxon während der Anreise durch den Lumbus. Zweifacher Zusammenstoß mit der eigenen Sphäre, Durak Karim übergibt sich. Zukünftige Missionen mit Wasser, Seife, Leinen und ggf. Ersatzgewandung ausstatten!
Landung Sphäre II unterhalb des Rahja-Tempels. Versiegelt durch DBA, Grund unbekannt (Nachtrag: Vermutlich ehemaliger Kultplatz des Namenlosen). Defektion einer Geheimtür, Treppe führt nach oben in die Schatzkammer des Tempels. Durak Karim öffnet die Tür mittels eines Desintegratus-Cantus. Ortskenntnis Durak Giovanni greift, langwierige Suche in der Stadt unnötig, mit Gondel direkt nach Alt-Grangor zur Villa ter Vincetta. Magistratsfamilie, lokaler Einfluss und Kontakte vorhanden. Durak Giovanni Sohn des Patriarchen Henrico ter Vincetta. Zahlreiche weitere Subjekte anwesend (Diener, Patriarch, diverse Frauen). Visitation des Patriarchen durch Durak Karim. Gedankenbilder zeigen sine dubio intime Kontakte des Patriarchen zu Saya di Zefonka. Voilà!
Ankunft im Hotel 'Vinsalter Hof'. Exorbitant teuer, Zimmer und Komfort allerdings sehr zufriedenstellend. Badezuber aus Silber! Colloquium der Visitation von Durak Karim. Möglicherweise auch Luailia ter Vincetta in die Beziehung Henrico und Saya involviert. Durak Nazir zur Observation der Villa ter Vincetta abgestellt. Durak Karim neuerdings 'Lauch' genannt. Humor der Duraks unterderisch.

Später Colloquium der Resultate der Observation von Durak Nazir. Nach ergebnisloser Observation der Villa ter Vincetta ohne evidente Faktenlage anschließend Gerüchten um Diebstahl im Tempel des Efferd nachgegangen. Reliquie (Kelch) vor zwei Tagen entwendet worden, Durak Nazir observiert zudem ein Gespräch zwischen der Hochgeweihten und dem tobrischen Adligen Dietrad von Ehrenstein-Löwenhaupt. Möglicherweise Zusammenhang mit den sinistren Umtrieben Sayas? Auch der kumbeste Homunculus landet irgendwann einen Zufallstreffer. Duraks Härnhardt und Karim zum Gespräch mit diesem Dietrad abgestellt. Durak Giovanni zur weiteren Observation der Villa ter Vincetta abkommandiert.

Anschließend Colloquium der Resultate der Observationen der Duraks Härnhardt, Karim und Giovanni. Für zukünftige Missionen unbedingt Buch mitnehmen, lange Wartezeiten während der Mission.

Saya di Zefonka vor wenigen Tagen im Tempel gewesen. Zudem Restspuren von Magica Mutanda, die vom Dach in die Tempelhalle führen. Hergang des Diebstahls evident. Nachricht von Henrico ter Vincetta an Saya di Zefonka nach Brabak geschickt. Sine dubio Vorsichtsmaßnahme ohne fundiertes Wissen über den exakten Aufenthaltsort von Saya di Zefonka. Beobachtung von Luailia ter Vincetta erfolglos.

Kasus Knaxus: Wo ist Saya di Zefonka? Die Duraks zur Befragung der örtlichen Fährhäfen, Brücken und Zollstationen abgestellt. Erneut lange Wartezeit, immerhin eindeutige Resultate. Saya di Zefonka vor einer Woche auf der Schwonella 'Adlerschwinge' angekommen und im Hotel 'Vinsalter Hof' untergekommen. Guter Geschmack der Dame! Abreise von Saya di Zefonka auf dem Landweg bereits vor zwei Tagen stattgefunden. Destination nicht bekannt. Hauptziel der Mission damit nicht mehr erreichbar.

Visitation von Henrico ter Vincetta mittels Magica darobservantia und Magica controllaria. Luclia ter Vincetta sine dubio Tochter von Soga di Zeforika. Nach langem Disput folgende Conclusio: Durable Beobachtung von Luclia ter Vincetta durch lokale Subjekte, welche Durak Giovanni als vertrauenswürdig einstuft. Memorabilia falsifur-Cantus zur Elimination unserer Spuren verwendet. Rückkehr zur Sphäre II im Tempel der Rahja. Rückreise durch den Limbus ereignislos, Ankunft unproblematisch.

Notizen des Botanicus Pernevel

ungenauere Zeitangabe, etwa 1017 BF

(...)

Heute morgen bin ich wieder mit Giovanni um den Lotossee spaziert. Er macht wirklich große Fortschritte in der hohen Kunst der Lotoskunde. Auch sonst ist er ein wirklich angenehmer Gesprächspartner, allerdings bemerkt er so manch feine Andeutung nicht – oder will er sie nicht bemerken? Mithiban hat ihm eindeutig den Kopf verdreht.

(...)

1x Portionen Kelmon, Abgabe an Giovanni Valberto ter Vincetta, genehmigt durch Magister Kalman von Silas. Bestand damit fast erschöpft, Bestellung von frischen Disdychondra-Blättern erfolgt. Lieferung wird dauern.

1x Portion Gonede, Abgabe an Giovanni Valberto ter Vincetta, genehmigt durch Magister Kalman von Silas. Besondere Vorsicht beim Einsatz notwendig, Wehrheimer Index!

2x Blüte Schwarzer Lotos, Käufer Tirato, genehmigt durch Magister Zhurlan T'Pelrar.

(...)

1x Portion Kukeris, Abgabe an Giovanni Valberto ter Vincetta, genehmigt durch Magister Kalman von Silas. Besondere Vorsicht beim Einsatz notwendig, Wehrheimer Index!

1x Portion Purpurblüt, Abgabe an Giovanni Valberto ter Vincetta, Sondergenehmigung durch Magister Kalman von Silas. Besonders potente Mischung, Purpurner Lotos außerordentlich gut gewachsen. Lethale Dosis sehr niedrig, Handhabung explizit erklärt. Extreme Vorsicht beim Einsatz notwendig, Wehrheimer Index!

(...)

Die nächste Mission von Giovanni muss wohl besonders gefährlich sein, sonst hätte Magister Silas niemals die Herausgabe von Purpurblüt erlaubt. Gerüchten zufolge geht es in die große Khöm.

Auszug aus dem Tagebuch von Wilbur Hortemann

15. Phex 1017 BF

(...)

Mein liebes Tagebuch,

heute war ein besonders schrecklicher Tag. Giovanni ter Vincetta, der gewalttätige Bruder meiner mir versprochenen Braut Felicitas, hat mich heute daheim aufgesucht – oder besser gesagt: heimgesucht. Der alte Leppo konnte gar nicht so schnell gucken, da trampelte dieser tobende Bulle auch schon in mein Arbeitszimmer, sperrte die Tür zu und bedrohte mich auf das Übelste! Den Zwölfen sei's gedankt reagierte Leppo geistesgegenwärtig und rief sofort Balgrim und Jendigo nach oben. Die Beiden konnten die Tür aufstoßen und brachten den wild schumpfenden Giovanni nach draußen. Ich hoffe Felicitas hat mit ihrem irren Bruder nichts gemein! Vater wird mit Herrn ter Vincetta noch über diesen üblen Fauxpas reden. Hoffentlich kommt dieser Giovanni nie wieder hierher und wird zudem ordentlich bestraft.

(...)

Auszug aus dem Reisetagebuch von Mehmed, Knappe Golgaris im Dienste des Ritters Hämhardt von Eberstamm-Mersingen

im Mond Fez 1017 BF

(...)

Heute hat mich endlich eine Nachricht seiner Gnaden Hämhardt von Eberstamm-Mersingen erreicht. Er hat die Expedition in den Llangeo-Wald erfolgreich beendet und erfreut sich bester Gesundheit! Seine Gnaden weilt momentan in Mirham, ich werde unverzüglich aufbrechen. Gut dass die Nachricht endlich angekommen ist, ich hätte nur noch für wenige Wochen Geld übrig gehabt. Ich musste sogar einige der Pferde auf dem Rosenmarkt zu Dröl verkaufen.

1. Fez im Jahr 1017 BF

Ich schreibe diese Zeilen in der Schankstube der 'Geschupften Echse' in Morbal. Heute früh habe ich die Rosenstadt Dröl hinter mir gelassen und bin auf dem Kniippeldamm in Richtung Loch Harodröl geritten. Bis hertun ist der Kniippeldamm sehr gut begehbar, mal sehen wie der Weg am sumpfigen Ufer des großen Sees sein wird.

2. Fez im Jahr 1017 BF

Der Kniippeldamm westlich des großen Loch Harodröls ist beschwerlich. Immer wieder muss ich die Pferde über besonders unwegsame Stellen führen, da ich sonst Angst habe, dass sich die Tiere die Fesseln brechen. Und zu jeder Zeit schwirren Tausende Mücken um mich herum und lassen sich mein Blut schmecken. Feuer hilft nur wenig. Gegen Mittag habe ich sogar zwei Achaz gesehen, denen scheinen die Mücken nichts anhaben zu können. Schuppen müsste man haben...

6. Fez im Jahr 1017 BF

Es hat wesentlich länger gedauert als gedacht aber heute habe ich endlich das kleine Dorf Heldenraun erreicht. Ab hier soll der Kniippeldamm wieder besser begehbar sein, mal sehen. Ich habe mir die Stelle am Ufer des Loch Harodröl, an welcher der Heilige Geron die Bestie Harodia mit vier Streichen der Götterklänge Siebenstreich erschlagen hat, angeschaut. Die Bestie muss riesig gewesen sein! Ich habe mir eine kleine Nachbildung der Bestie Harodia gekauft, das Geld kommt ja immerhin Veteranen der Rondra-Kirche zugute.

8. Fez im Jahr 1017 BF

Ich sitze im Schankraum des Hauses 'Corrad' und schreibe diese Zeilen. Am späten Nachmittag habe ich das verschlafene Hafentstädtchen Port Corrad erreicht. Diese Ketzer betreiben den Tempel unseres Herren Boron nach dem schändlichen al'anfaner Ritus! Werde die Stadt so schnell wie möglich hinter mir lassen, ich habe mir bereits für morgen früh eine Überfahrt nach Chatosqua sichern können.

9. Fez im Jahr 1017 BF

(Auf dieser Seite sind immer wieder gelbliche, eingetrocknete Spritzer auf dem Papier zu erkennen)

Die Seereise ist schlumm, sehr schlumm. Ich dachte nach meinen Erfahrungen auf dem Meer der Sieben Wunde wird es diesmal besser, doch der Siral über dem Selemgrund lässt das Schiff sogar noch schlummer schaukeln. Dabei hat mir der Schiffsjunge Haljef gesagt, der Siral wäre der sanfteste Diener des stürmischen Herren Efferd. Von wegen! Ich bete zu Efferd und allen anderen Göttern, dass die Reise schnell vorüber geht!

14. Fez im Jahr 1017 BF

Wir haben endlich die Schicksalsbucht erreicht. Von hier, so sagt Kapitän Jastor, sind es nur noch wenige Meilen bis zum Hafen von Chatosqua. Den Zwölfen sei's gedankt!

15. Fez im Jahr 1017 BF

Am späten Nachmittag haben wir die kleine Hafenstadt Chatosqua erreicht. Endlich wieder festen Boden unter den Füßen! Von hier aus, so sagt Kapitän Jastor, sollte ich Mirham in ein oder zwei Tagen erreichen. Ich werde mit den Pferden der Uferstraße am Chamir folgen. Erst einmal werde ich mir aber eine heiße Suppe gönnen um meinen armen Magen zu beruhigen.

17. Fez im Jahr 1017 BF

Am heutigen Tage habe ich endlich die Palaststadt Mirham erreicht. Seine Gnaden war hocherfreut mich wiederzusehen, ich glaube sogar ein Lächeln in seinen Zügen erkannt zu haben!

(...)

Auszug aus dem Tagebuch von Adepta majora Mirban, Durak der Schalten von Mirham
ungenaue Zeitangabe, etwa im Mond Perane 1017 BF

(...)

Heute sind auf dem Dach des Konzilsturms drei außerordentlich freche Vogelfrauen erschienen. Die Biester haben mich solange beschimpft bis ich einen Eimer nach ihnen geworfen habe! Habe sie leider nicht getroffen.

(...)

Die drei Harpien sind zwar auf den ersten Blick gemein und unverschämt, doch wenn man sich länger mit ihnen beschäftigt kann man sich eigentlich ganz nett mit ihnen unterhalten. Die Drei heißen Bylsis, Kalyscha und Raposta und sind wirklich viel rumgekommen. Ursprünglich stammen sie aus den Sichelgebirgen doch seit einigen Jahren müssen sie durch ganz Aventurien reisen

und Leute beobachten. Ich frage mich wieso sie das eigentlich müssen, eine Antwort darauf habe ich nicht bekommen. Stattdessen hat Kalyscha wieder angefangen unzusammenhängendes Zeug zu reden, irgendetwas mit "Sieben sind es die zu suchen" oder so.

(...)

Heute hat Kalyscha immer wieder vom "schwarzroten Tod" geredet. Ich glaube langsam, die alte Harypie ist einfach nur verrückt. Sie hat sogar Härnhardt als Leichenkuschler und Rabenbuckler beschimpft!

(...)

Auszug aus dem Missionsbericht 'Sandragon', verfasst von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham

18. Peraine 1017 BF

(...)

... verfolgten wir den barbaradianischen Druiden Sandragon von Sumus Kate bis in den Nebelwald am Westufer des Yslisees. Wir kamen allerdings zu spät, Sandragon von Sumus Kate konnte nur noch tot detektiert werden. Der perikulöse Magier Xeraan zeigte sich für die Elimination des Druiden Sandragon von Sumus Kate verantwortlich und weigerte sich, die Leiche des Subjekts für eine Befragung post mortem herauszugeben. Konfrontation daher unvermeidlich.

Der Magier Xeraan schickte neben einigen Mietlingen auch zwei dämonoiden Kindersoldaten gegen uns. Vermutlich mit einem Zant aus der Domäne des Belhahars mittels Magica chimarologia durabel fusioniert (ungesicherte Annahme). Die Mietlinge konnten eliminiert werden, der Magier Xeraan konnte allerdings mittels potenter Magica phantasmagorica mit der Leiche des Druiden Sandragon von Sumus Kate und den dämonoiden Kindersoldaten entkommen. Verbleib unbekannt. Keine fatalen Verluste auf unserer Seite.

Posthume Befragung der Mietlinge brachte keine weiterführenden Erkenntnisse. Die Anheuerung erfolgte in Warunk, der Magier Xeraan versprach neben gutem Sold auch eine durable Beschäftigung auf dem schwarzen Schiff Molcho. Sollte dies jener Segler sein, der 1013 BF für den Überfall auf die Stadt Ruthor verantwortlich war? (ungesicherte Annahme).

(...)

Nachtrag: Curriculum vitae des Magiers Xeraan

967 BF: Verweis des Magiers Xeraan von der Illusions-Akademie zu Mendena.

996 BF: Heimsuchung Warunks durch den vom Magier Xeraan invocierten Nachtdämon. Vermutlich aus der Domäne des Agrimoth (ungesicherte Annahme).

997 BF: Vollständige Zerstörung der Illusions-Akademie zu Mendena durch den Magier Xeraan.

(...)

Missionsbericht 'Salân ash'tranim', verfasst von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham

2. Rahja 1017 BF

Lokation:

Djurkaram-Massw, Khôm

Ziele:

1. Elimination des Bettelmönchs
2. Vollständige Elimination der Salân al'ash'tranim (= Schüler der Sterne)
3. Detektion der Ziele der Salân al'ash'tranim (optional)

Teilnehmer:

K'Mhar Aduque Turselin, Oberkommando und Steuerung der Durthanischen Sphäre II

K'Mhar Kalman von Silas, Steuerung der Durthanischen Sphäre I

K'Mhar Zhurlan T'Pelrar

K'Mhar Kurlian

Durak Sherianus von Darbona

Durak Karim ibn Bel Haschischum

Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz, Ortskenntnis und Kontakte vor Ort (Beni Dervez)

Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz

Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, profaner Begleitschutz

Durak Tirato, profaner Begleitschutz

Besonderheiten:

Geographische Lage (Wüste und Gebirge)

Einheimische Verbündete (Beni Dervez)

Missionsstatus:

Erfolg

Missionsbericht:

Die Anreise durch den Äther verlief weitestgehend unproblematisch. Sichtung einer riesigen Stadt. Ich konnte äußerst potente Magica sphairologia detechieren. Die legendäre Stadt des Trolls Kerbold des Ketzers? (ungesicherte Annahme). Ich habe die Stadt weitläufig umfliegen lassen, ein Kontakt konnte so vermieden werden.

Die Landung der Sphären I und II erfolgte inmitten der Khöm mehrere Dutzend Meilen westlich des Djurkaram-Massivs. Beide Sphären wurden unter dem Sand der Khöm verborgen. Meine Feldvisitation zeigte eindeutig ein potentes Haar Madas am Himmel über uns. Lokation der Sphären I und II damit sine dubio detechierbar.

In der Folge erwies sich die Ortskenntnis des Duraks Nazir ben Shafir ay Birscha als ausgesprochen hilfreich. Nazir ben Shafir ay Birscha führte uns zwei Tage durch die Wüste bis zu einem ausgetrockneten Flusstal (= Wadi) am Rande des Djurkaram-Massivs. Randbemerkung: Der Cantus Corpofrigo erwies sich für die Durchquerung der Khöm als äußerst praktikabel.

Wir fanden Reste von Wasser im schlammigen Grund des Wadis. Laut dem Durak Nazir ben Shafir ay Birscha die beste Wasserstelle im näheren Umkreis. Ich habe daher befohlen, hier unser Basislager aufzuschlagen.

Durak Nazir ben Shafir ay Birscha ist dann zusammen mit den Duraks Karim ibn Bel Haschischum, Giovanni Valberto ter Vincetta und Härnhardt von Eberstamm-Mersingen in das nördlich gelegene Wal-el-Khömchra aufgebrochen, um dort den örtlichen Novadistamm der Beni Dervez um Unterstützung zu bitten.

Wir invocierten währenddessen drei Gotongi-Dämonen aus der Domäne des Amazeroth um das Lager der Salân ash'tranum im Djurkaram-Massiv zu detechieren und auszukundschaften. Mindestens 23 Menschen (Bewaffnung Säbel, Speere und Bögen) und mindestens 12 Achaz (Bewaffnung Keulen, Speere und Bögen) wurden gezählt. Die Zielperson wurde ebenfalls eindeutig identifiziert. Magische Bedeckung konnte hingegen nicht detechiert werden. Das Lager befand sich zwischen den Ruinen einer alten Klosteranlage. Mindestens ein Schacht führte in den Felsen hinein. Vortaben der Salân ash'tranum auch nach längerer Observation nicht evident.

Am 26. Ingerimm (eine Woche später) kehrten die Duraks Nazir ben Shafir ay Birscha, Karim ibn Bel Haschischum, Giovanni Valberto ter Vincetta und Härnhardt von Eberstamm-Mersingen zurück. 28 Beni Dervez unter Befehl von Ramal Derembar kar Rastullah ben Dervez wurden als Unterstützung mitgebracht. Fast alle zeigten eine latente magische Begabung.

Ich berief ein ausführliches Colloquium vor dem Angriff auf das Lager der Salân ash'tranum zusammen. Folgender Plan wurde gefasst: Durak Nazir ben Shafir ay Birscha und Ramal Derembar kar Rastullah ben Dervez sollen die Truppen unter einem permanenten Silentium-Cantus des Duraks Sherianus von Darbonia anführen, dahinter folgen die übrigen Duraks und Beni Dervez. K'Mhar Kalman von Silas, K'Mhar Kurlian, K'Mhar Zhurlan T'Pelrar und ich sollen die Nachhut bilden. Durak Tirato als Leibwache abgestellt.

Am Abend des 27. Ingerimm erreichten wir nach einem beschwerlichen Aufstieg das Lager der Salân ash'tranum. Ich ordnete eine ausführliche Observation an und darauf basierend wurde ein Schlachtplan erstellt. Die fundierte Ortskenntnis der Beni Dervez wurde mit einbezogen.

Der Angriff erfolgte noch in der Nacht. Unter einem von mir gewirkten Silentium-Cantus konnten die Wachen im Norden, Osten und Süden des Lagers der Salân ash'tranum mit Fernkampfwaffen größtenteils eliminiert werden. Direkt im Anschluss stürmten die Duraks Nazir ben Shafir ay Birscha, Karim ibn Bel Haschischum, Giovanni Valberto ter Vincetta und Härnhardt von Eberstamm-Mersingen zusammen mit Ramal Derembar kar Rastullah ben Dervez und einigen weiteren Beni Dervez den Haupteingang, während die übrigen Schatten mit Hilfe des Desintegratus-Cantus durch die Westwand der Klostersruine eindringen. Bereits nach kurzem Kampf und mäßigem Einsatz von Magica combattiwa waren die Salân ash'tranum eliminiert, wir zählten lediglich drei Beni Dervez als fatale Verluste. Der Bettelmonch konnte sich mit den Achaz jedoch in den unterirdischen Teil der Klosteranlage zurückziehen.

Ich ordnete die Verfolgung der Zielperson an. Durak Giovanni Valberto ter Vincetta wurde mittels des Armatruz-Cantus protectiert und vorausgeschickt. Dahinter folgten die Duraks Nazir ben Shafir ay Birscha, Karim ibn Bel Haschischum, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Tirato und Sherianus von Darbonia, Ramal Derembar kar Rastullah ben Dervez und zwei weitere Beni Dervez sowie der K'Mhar Zhurlan T'Pelrar und ich. K'Mhar Kalman von Silas und K'Mhar Kurlian wurden zusammen mit den restlichen Beni Dervez zur Bewachung und Visitation der oberirdischen Klosteranlage zurückgelassen.

Mehrere unterirdische Stockwerke unter der Klostersruine detechiert. Vermutlich hochelfischer Ursprung, möglicherweise Tempel der Zerzal (ungesicherte Annahme). Im obersten Stockwerk konnten einige Schriftstücke sichergestellt werden, darunter auch eine ausführliche Abhandlung über Madas Haare im Großraum der Khöm. Im nächsten Stockwerk stießen wir auf einen typischen Kultraum fehlgeleiteter Bobaradianer. Giovanni Valberto ter Vincetta zerstörte den gläsernen Götzen.

Im darunter liegenden Stockwerk detechierten wir den Bettelmonch und die Achaz. Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen wurde mit einem Turmschild vorausgeschickt, dahinter folgten die Duraks Nazir ben Shafir ay Birscha, Karim ibn Bel Haschischum und Giovanni Valberto ter Vincetta. Zeitgleich entfernte ich mit Hilfe eines Desintegratus-Cantus einen Teil des Bodens in der darüberliegenden Ebene und so konnten wir die drei Beni Dervez, Durak Sherianus von Darbonia, K'Mhar Zhurlan T'Pelrar und

mich selbst im Rücken der Feinde positionieren. Bereits nach kurzem Kampf und mäßigem Einsatz von *Magica combattiva* konnten die Achaz eliminiert werden. Keine fatalen Verluste auf unserer Seite.

Die Zielperson konnte jedoch durch eine Dunkle Pforte (Annahme bestätigt durch eine kurze Feldvisitation und das spätere Studium der Dokumente der Salān ash'Iranum) erneut entkommen. Ich habe Durak Sherianus von Darbonia hinterhergeschickt. Keine offensichtlichen fatalen Folgen defektierbar, daher schickte ich die restlichen Männer hinterher.

Die Austrittsstelle der Dunklen Pforte stellte sich als eine aus mehreren schwebenden Inseln bestehende Dschungelwelt heraus. Möglicherweise eine entrückte Münderglobule der alten Echsenvölker? (ungesicherte Annahme; Aussage des Mantra'ke (siehe unten) bekräftigt diese Vermutung). Die Zielperson erwartete uns bereits und offenbarte seine wahre Natur: Ein leidenschaftiger Mantra'ke! Das Drachenwesen schickte die verbliebenen Achaz, zwei Marus und sechs Raptoren gegen uns. Der folgende Kampf wurde hart geführt und konnte nur durch den massiven Einsatz von *Magica combattiva* für uns entschieden werden. Keine fatalen Verluste auf unserer Seite. Anmerkungen: Mantra'kim besitzen die Fähigkeit Feuer zu speien, möglicherweise sogar Drachenfeuer (ungesicherte Annahme). Der Cantus Corpofrigo wirkt sehr potent gegen Mantra'kim. Der Cantus Horrphobus wirkt sehr gut gegen niedere Rudelwesen wie Raptoren, besonders dann wenn das Leitvie getroffen wird.

Am Ende des Kampfes leistete sich Durak Sherianus von Darbonia einen delikaten Fauxpas: Er invocierte einen Zant-Dämonen aus der Domäne des Belhalhar, brachte jedoch nicht die erforderliche Willensstärke auf, um den Zant-Dämonen zu kontrollieren. Die Duraks Nazir ben Shafir ay Birscha, Giovanni Valberto ter Vincetta und Hämhardt von Eberstamm-Mersungen konnten den Dämonen aber mit profanen Mitteln exorzieren und Sherianus von Darbonia retten. Anmerkung: Die dilettantische Invocation des Duraks Sherianus von Darbonia muss Folgen haben.

Abschließend posthume Befragung des Mantra'ke mittels *Magica controllaria* durch K'Mhar Zhurlan T'Pelrar sowie Visitation der Umgebung. Die Zielperson wollte in der Münderglobule eine Echsenarmee rekrutieren und diese dem Dämonenmeister zur Verfügung stellen. Ich habe daraufhin angeordnet, die Globule zu verlassen und den Zugang zu den unterirdischen Gewölben weitläufig mit dem Hartes Schmelze-Cantus zu versiegeln. Zudem mindestens wöchentliche Überwachung mittels des Arkanostops.

Am nächsten Morgen Abstieg zum Lager. Wir haben aus Respekt der rituellen Bestattung der drei gefallenen Beni Dervez beigewohnt, ehe wir den beschwerlichen Rückweg zu den Durthanischen Sphären I und II angetreten sind. Die Sphären I und II wurden wie geplant am ursprünglichen Ankunftsort wieder aufgefunden.

Die Rückreise durch den Äther verlief ereignislos, die Ankunft war unproblematisch.

Notizen von Magister Karjunon Silberbraue zum Thema Borbaradiansche Canti keine Datumsangabe, vermutlich um 10.17 BF

(...)

Die Antworten der Collegae aus Lowangen und Brabak sind ebenfalls negativ ausgefallen. Ohne das vom Dämonenmeister persönlich verfasste Werk 'Metaspekulative Dämonologie' wird die Transformation der sieben klassischen Canti Borbarads in gildenmagische Äquivalente bestenfalls Jahre dauern oder schlimmstenfalls gar unmöglich sein.

(...)

Dem Adeptus minor Karim ibn Bel Haschischim ist es tatsächlich gelungen, eine Originalausgabe der 'Metaspekulativen Dämonologie' aufzutreiben! Der Junge hat etwas gut bei mir!

(...)

Das Studium der 'Metaspekulativen Dämonologie' eröffnet wahrlich ungeahnte Möglichkeiten. Es ist mir bereits gelungen, einige kryptische *Magica controllaria*-Elemente aus dem Thesistern zu extrahieren. Wenn ich die Arbeit in dieser Geschwindigkeit weiterzuführen vermag werde ich die Transformation aller sieben Canti wohl in wenigen Monden vollbracht haben. Die kryptischen Hinweise auf den Erzdämonen Amazeroth, den Herren des verbotenen Wissens, bereiten mir allerdings Kopfzerbrechen. Sind die Aspekte Amazeroths für die Transformation essenziell oder sind sie nur eine perfide Täuschung des Erzdämonen? Und wenn ja, zu welchem Zwecke?

(...)

Aus den Gesichtern des weisen Abu Khōmhra neuzeitlich

(...)

So sprach der Abu Khōmhra, weisester Führer der Beni Dervez:

"Die schwarzen Kreaturen der Verderbnis werden aus den finsternen Bergen ausziehen und sie werden beginnen, Verderben und Fäulnis über die Länder zu bringen, bis Fäulnis und Verderben herrscht allerorten. Doch höret aber: Die Kreaturen werden schwarz und auch rot sein und sie werden nicht nur ausziehen aus den finsternen Bergen sondern allerorten aus den Bergen: Aus den Lebenden Felsen, den Felsen der Zhandukan (= tul. Khoramsbesthe), den Schwarzen und Roten Sicheln der Giganten, den

dampfenden Ketten der Achaz, den Zacken der Trollen, den Felsen der Achmad'sunni (= tul. Töchter der Rache), dem Leib Raschkuls, dem Eheren Chandjarr (= tul. Schwert), den ..."
(...)

**Gespräche zwischen zwei Nonnen der Akademie der Vier Türme zu Mirham, gehört in der Akademie der Vier Türme zu Mirham
neuzeitlich**

(...)
Hast du's schon gehört? Die Orakelstadt Altaia auf Altoum soll untergegangen sein. Der große Vulkan im Altumont ist wohl ausgebrochen und hat die gesamte Stadt und sogar das göttliche Orakel vernichtet! Feuer und Asche, schrecklicher Tod...
(...)
Ich hoffe der große Allaventurische Konvent findet nächstes Jahr in Bethana statt und nicht in Festum oder dieser Piratenstadt Thorwal. Das Horasreich lasse ich mir ja noch gefallen, aber eine Reise bis hoch in den Norden muss nun wirklich nicht sein.
(...)

**Auszug aus dem Tagebuch von Adepta majora Mirhan, Durak der Schatten von Mirham
15. Rahja 1017 BF**

(...)
Gestern fand Giovani's Geburtstagsfeier statt. Wir haben im großen Festsaal der Villa Meridiana in Mirham gefeiert. Pernevel war dabei, ebenso Tirato, Karim, Nazir und dieser Mehmed. Sogar der alte Härnhardt und Magister T'Pelrar haben mitgefeiert. Giovani hat sogar Magistra Turselin eingeladen, die hat aber natürlich abgesagt. Ich glaube sowieso nicht dass die Magistra jemals in ihrem Leben einem Fest beigewohnt hat.
Ein Wetttrinken gab es auch und ich habe mich überreden lassen mitzumachen. War eine blöde Idee, aber ich wollte vor den ganzen halb nackten Tänzerinnen auch nicht langweilig wirken. Giovani hat das Wetttrinken natürlich gewonnen, mir ist schon nach dem dritten Palmschnaps speiübel geworden. Mir wird jetzt noch flau wenn ich nur an das scharfe Zeug denke! Karim hatte die Schnapsidee, die Reste zu trinken. Ihm geht es heute also auch nicht besser als mir.
An den restlichen Abend kann ich mich gar nicht mehr richtig erinnern. Ich glaube ich habe mit Giovani getanzt, aber irgendwie waren da auch Karim, Tirato und Mehmed dabei. Zum Schluss hat mich Giovani sogar heimgetragen.
(...)

**Auszug aus den Forschungsunterlagen von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe, um 1017 BF**

(...)
Aus den Dokumenten des Bettelmönchs lässt sich eindeutig der Verlauf diverser Haare Madas rekonstruieren. Interessant ist auch die unterschiedliche Benennung der einzelnen Haare. Dies lässt vermuten, dass den einzelnen Haaren unterschiedliche Affinitäten (elementar? dämonisch?) zugeordnet werden können. Die Dunkle Pforte im Djurkaram-Massiv liegt mutmaßlich auf einem Kreuzungspunkt von gleich drei Haaren Madas. Es ist anzunehmen, dass der Mantra'ke die Potentia dieser Haare für die Stabilisierung der Dunklen Pforte verwendet hat. Wenn es die Zeit zulässt werde ich zu Studienzwecken nochmals eine Expedition in die Khöm durchführen. Karim wird sicherlich teilnehmen wollen.
(...)

**Auszug aus dem geheimen Dokument 'Varagaun', verfasst von Tzektzal
29. Praios 1018 BF**

(...)
... wurde der Schatten des Menschen Varagaun von drei Karmanthi vernichtet. Einzige Zeugen waren die Menschen Aduque Turselin und Karim ibn Bel Haschischum, welche die Karmanthi noch vor Ort exorzieren. Delicat ist die Äußerung, welche der Schattenkörper

Varagauns vor seiner Vernichtung geäußert hat: Der Bund der Schatten ist hinter ihm her. War der Mensch Varagaun ein Verräter? Oder gibt es einen Verräter in den Reihen der Schatten?

(...)

Sharuch Savertin hat alle Mitglieder der Schatten ausführlichst befragt und konnte keine Hinweise auf einen Verräter in den Reihen der Schatten finden. Die Causa Varagaun bleibt somit weiterhin unklar.

(...)

Auszug aus dem Buch des Blutes, verfasst von Korisande von Paulos, Vorsteherin des Tempels des Manükors zu Al'Anfa
ungenauere Zeitangabe, um 1018 BF

(...)

... kämpften der Söldner Giovanni Valberto ter Vincetta und der Waffenbruder Marnjez Taljarez, Mitglied des Schwarzen Bunds des Kor, dem geifernden Schnitter gefällig bis zur dritten Wunde. Marnjez führte einen Großen Sklaventod, Giovanni zwei Säbel. Beide waren nur leicht gerüstet, damit das Blut zu Ehren des Gnadenlosen reichlich fließen konnte.

Der Kampf wurde blutig und hart geführt. Giovanni musste einen schweren Kopftreffer hinnehmen, konterte jedoch mit einem blutigen Streich in die Hüfte von Marnjez. Direkt im Anschluss wuchtete Marnjez seine Klinge in die Brust seines Gegners, doch Giovanni konterte mit zwei blitzschnellen Angriffen auf das Bein seines Gegners und landete so die Treffer zwei und drei. Sieg für den Söldner Giovanni, Blut für Kor!

(...)

... musste der Akoluth Ramirez einen lauchgestaltigen Magier zwingen, den Opferdolch zu Ehren Kors ernsthaft zu führen. Der Weichling schrie auf, nuckelte an dem winzigen Schnitt und rannte von dannen, doch dem Geifernden Schnitter wurde Blut geschenkt!

(...)